

153 150.40 Personelles; Personal; Versicherungen

Finanzen – Andreas Hegg

Dringliche Motion SVP/EDU, FDP/glp; Pensionskassenwechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat

Ausgangslage / Vorgeschichte

Die Fraktion SVP/EDU und die Fraktion FDP/glp reichten am 23.02.2015 eine dringliche Motion mit folgendem Inhalt ein:

Der Gemeinderat wird hiermit beauftragt, den Wechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat zu vollziehen. Folgende Rahmenbedingungen sind zu beachten:

- Die Versicherungsleistungen im Beitragsprimat sollen sich unter Annahme einer realistischen Verzinsung am Kapitalmarkt an den bisherigen Leistungen orientieren.
- Die neue Pensionskassenlösung ist gemäss geltenden Vorschriften auszuschreiben.

An der GGR-Sitzung vom 23.02.2015 wurde die Motion Pensionskassenwechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat als dringlich erklärt.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 der Geschäftsordnung für den GGR kann jedes GGR-Mitglied mittels Motion verlangen, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des GGR zum Beschluss unterbreitet.

Antwort GR

Seit Januar 2015 fanden diverse Sitzungen der Vorsorgekommission sowie eine MitarbeiterInneninformation statt. Mit Unterstützung eines externen Beraters haben die Mitglieder der Vorsorgekommission gemeinsam die Eignungs- und Zuschlagskriterien für eine öffentliche Ausschreibung (offenes Verfahren) sowie den Vorsorgeplan definiert. Als Vorgabe wurde eine Besitzstandswahrung (d.h. die Versicherungsleistungen im Beitragsprimat orientieren sich an den bisherigen Leistungen) definiert. Ebenso wurde der Zeitplan erstellt.

Der ausgearbeitete Zeitplan sieht wie folgt aus:

Publikation Ausschreibung auf „Simap“ ¹⁾	23.03.2015
Frist für Einreichung der Angebote	15.05.2015
Offertöffnung	15.05.2015
Erstellung Auswertung und Offertvergleich / Einzelvergleiche	anschliessend
Sitzung und Beschlussfassung Vorsorgekommission / GR	anschliessend
MitarbeiterInneninformation	23.06.2015
MitarbeiterInnenabstimmung ²⁾	Eingabe bis 15.07.2015
GR-Sitzung	10.08.2015
GGR-Sitzung	14.09.2015
Allfällige Kündigung bei PKE per 31.03.2016 ³⁾	28.09.2015

- 1) Simap = elektronische Plattform für das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz.
- 2) Einem Austritt aus der bisherigen Pensionskasse (Pensionskasse Energie PKE) muss gemäss Art. 6 Bst. d der Statuten der PKE die Mehrheit der Mitglieder der austretenden Unternehmung zustimmen (nur Aktivversicherte ohne Rentner).
- 3) Die Kündigungsfrist bei der PKE beträgt 6 Monate auf Ende Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jeweils am 31.03. Das heisst eine Kündigung auf 31.03.2016 muss bis spätestens 30.09.2015 erfolgen. Im Zeitpunkt der Kündigung muss das Einverständnis der Mitarbeitenden für einen Pensionskassenwechsel resp. Primatwechsel vorliegen.

Eintreten

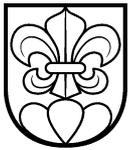


Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Santschi Samuel, SVP: Die Fraktion SVP/EDU bedankt sich für die Beantwortung der Motion und für die Bearbeitung der dringlichen Motion, welche zusammen mit der Fraktion FDP/glp eingereicht wurde. Die Fraktion SVP/EDU ist mit dem geplanten Vorgehen einverstanden. Der Redner macht kein Geheimnis daraus, dass die Fraktion SVP/EDU mit der ersten Motion und dem gleichen Ziel welche im Jahr 2011 eingereicht wurde, die nun eingeleiteten Schritte, bereits im Jahr 2012 gesehen hätten und nicht erst im Jahr 2015. Die Rahmenbedingungen wären damals besser gewesen. Trotzdem, besser spät als nie. Es wäre ein Wunsch der Fraktion SVP/EDU, dass für dieses wichtige Geschäft noch vor der GGR Sitzung vom September 2015 ein Informationsanlass für die GGR Mitglieder stattfinden sollte. Ansonsten kann es passieren, dass plötzlich zu wenig Zeit vorhanden ist, um das Geschäft seriös zu prüfen und sich damit vertieft auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund regt die Fraktion SVP/EDU an, diesen Informationsanlass anschliessend an die GR Sitzung im August vorzusehen. Der Redner bittet um Erlaubnis einer grundsätzlichen Äusserung zum Pensionskassenwechsel. Die Fraktion SVP/EDU findet es richtig, dass der Besitzstand der einzelnen Versicherten erhalten werden soll. Umgekehrt wird der GR jedoch gebeten und aufgefordert nicht auf Forderungen für unverhältnismässige generelle Kapitalaufstockungen einzutreten. Falls sich die Gemeinde Lyss bei einem Pensionskassenwechsel finanziell überlädt, könnte das Geschäft womöglich scheitern. Der Redner appelliert an den GR in diesem Fall Mass zu halten.

Schumacher Marcel, FDP: Die Fraktion FDP/glp hat sich über die Antwort auf die dringliche Motion gefreut. Der Zeitplan ist genau so wie erhofft, nur etwas eng. Können die Termine alle eingehalten werden, ist ein Primatwechsel per 31.03.2016 möglich. Am nächsten Freitag findet die Offertöffnung statt und der Redner hofft, dass gute Offerten geprüft werden können. Die Fraktion FDP/glp erwartet von der Vorsorgekommission, dass sie den Beschluss zu einem Wechsel und allfälligen Rahmenbedingungen so fällt, dass der Zeitplan eingehalten werden kann und ein Wechsel per 31.03.2016 möglich sein wird. Die Fraktion FDP/glp ist weiterhin überzeugt, dass ein Primatwechsel für Arbeitnehmende und Arbeitgeber Sinn macht und ist gespannt auf die Lösung, welche hoffentlich in der nächsten Zeit präsentiert wird.



Büscher Berthold, SP: Die Fraktion SP/Grüne sieht ein, dass ein Wechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat nötig ist. Der Fraktion SP/Grüne ist es aber ein grosses Anliegen, dass vor allem für ältere ArbeitnehmerInnen eine gute Lösung gefunden werden kann. Den Arbeitnehmervertretern ist zu sagen: „lasst euch nicht über den Tisch ziehen und schaut genau hin“.

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: Der Redner bedankt sich für die Voten. Dem Redner ist klar, das Geschäft hätten einige gerne früher behandelt. Auch der Redner hätte das Geschäft lieber vorher behandelt. Die ganze Angelegenheit ist jedoch nicht gerade einfach. Die Gemeinde Lyss sowie auch die ArbeitnehmervertreterInnen haben einen Lernprozess durchgemacht. Das Programm ist nun sehr „sportlich“. Der Terminplan könnte bereits beim kleinsten Problem nicht mehr eingehalten werden, was der Redner jedoch nicht hofft. Der Redner kann nicht versprechen, wann und ob dieser GGR Informationsanlass stattfinden wird. Das Ganze wird jedoch geprüft. Der GR wird gebeten, nicht auf alles einzugehen, was die Arbeitnehmenden fordern und umgekehrt. Dies zeigt die Situation in welcher sich die Gemeinde Lyss befindet. Fakt ist, dass alle im „Boot“ sein müssen, sowohl Arbeitnehmende wie auch der GGR, ansonsten kommt nichts zu Stande. Der Redner hofft auf gute Angebote bei welchen auf die Gemeinde Lyss nicht grosse zusätzliche Kosten fallen werden.

Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt die dringliche Motion SVP/EDU sowie FDP/glp „Pensionskassenwechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat“ als erheblich. Die Beantwortungsfrist wird auf die GGR-Sitzung vom 14.09.2015 festgelegt

Beilagen

Keine